



EFT Newsletter 01/08

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter, der Sie rund über die EFT-Klopfmethode informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin gibt es aktuelle Hinweise zu unseren Veranstaltungen.

Sie sind eingeladen,

- über **Ihre Erfahrungen** mit EFT zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- **Fragen zu EFT** zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.
- **Fallberichte** aus Ihren EFT-Anwendungen zu schildern.

Schicken Sie uns Ihre Beiträge an kontakt@eft-benesch.de.

Zum Zurücklehnen

»Wir hören nicht deshalb auf zu spielen, weil wir älter werden. Wir werden älter, weil wir aufhören zu spielen.« unbekannt

»Nimm das Leben nicht zu ernst, keiner überlebt es.« unbekannt

Fragt der Urologe: »Brennt's beim Wasserlassen?« Antwortet der Patient: »Angezündet hab ich's noch nicht.«

Nachrichten / Aktuelles

Wir wünschen all unseren Newsletter-Abonnenten alls Gute für das kommende Jahr und viel Erfolg mit dem Klopfen.

Das EFT-Kinderbuch demnächst in zweiter Auflage

Nachdem das Buch »Klopf dich gesund« bereits die Hürde zur 5. Auflage genommen hat und in anderen europäischen Ländern in Lizenz erscheint, ist es besonders schön, dass nun auch das Buch »Gesunde Kinder mit EFT« demnächst für die 2. Auflage gedruckt wird. Dies zeigt, dass sich EFT ungebremssten Interesses erfreut und auch das Thema »EFT mit Kindern« immer bekannter wird. Wir wissen ja: EFT wirkt, und dies spricht sich eben herum.

Unsere Hinweis-Dauerbrenner

»EFT D.A.CH.« – Fachverband der EFT-Trainer/innen & EFT-Anwender/innen«

Informationen über die Entwicklung von D.A.CH. von den Anfängen bis zur Verbandsgründung, die Satzung des Verbandes, sowie Mitgliedsanträge und weitere Informationen zum Verband und zu EFT finden Sie unter: www.eft-dach.org.

EFT-Übungsgruppen

Wer EFT-Levelkurse absolviert hat, soll möglichst viel üben – eigene Probleme angehen, aber dann sich auch an Themen anderer Personen wagen. So finden Sie auf unserer Website www.eft-benesch.de

unter der Rubrik »Info/EFT-Übungstreffs« Anlaufstellen, die in ihrer Region solche Übungsgelegenheiten anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so ihre EFT-Fertigkeiten zu erweitern. Wer als Koordinierungsstelle einer solchen Übungsgruppe in seiner Region fungieren will, soll uns schreiben, damit wir Sie in unsere Website aufnehmen können (dort finden sich bereits einige Anbieter). Mindestvoraussetzung hierfür ist der absolvierte EFT-Level 2.

Neue EFT-Foren

Auf Gary Craigs Website http://www.emofree.com/forum_landing.htm finden sich mittlerweile elf »EFT Community Discussion Forums«: Jeder kann daran teilnehmen und in einen EFT-Austausch eintreten (in englisch): Wir werden von Zeit zu Zeit wichtige Beiträge daraus übersetzen und in unserem Newsletter bringen, um auch Englisch-Unkundige daran teilhaben zu lassen.

Anregungen

Provokation und Übertreibung

Wenn sich gewünschte Erfolge mit EFT nicht einstellen wollen, so genügen manchmal kleine und einfache Interventionen, wieder Bewegung ins Spiel zu bringen. Eines dieser Kniffe ist die Übertreibung. Ist der Kontakt zum Unwohlsein oder zum negativen Denken gegeben, klopfen Sie das entsprechende Thema und übertreiben Sie dabei (maßlos). Provozieren Sie, lassen Sie das Schlimmste vorstellen, das bei diesem Thema geschehen könnte und machen Sie sogar dieses noch schlimmer. Hilfreich ist dieses Vorgehen besonders in Fällen von Selbstanklagen, mangelndem Selbstwert, Lebensunlust, Versagensängsten etc.

Durch das (spielerische und oft humorvolle) Übertreiben locken wir z.B. leichter tieferliegende negative Glaubenssätze an die Oberfläche, wir nehmen etwas weg von dieser »schweren« Identifikation mit dem »Übel« und provozieren sogar Widerspruch zu den Übertreibungen, indem sich plötzlich eine Stimme meldet: »So schlimm ist es nun auch wieder nicht« (oder Ähnliches). Dieser Widerspruch, der nun spontan und unversehens auftaucht, ist Anzeichen von Selbstbehauptung, ist Anzeichen für das Anerkennen, dass es doch noch etwas gibt, das Hoffnung machen könnte. Es ist wichtig, dieses Instrument gut dosiert einzusetzen und verlangt auch einen »guten Draht« (Pacing) zum Gegenüber, damit dieses Vorgehen nicht missverstanden wird. In Selbstanwendung braucht man nicht so viel Rücksicht mit sich selbst zu nehmen und darf schon gleich »schwerere Geschütze« auffahren.

Gerne hören wir von Ihren Experimentiererfahrungen und Anregungen, die wir hier vorstellen können.

Fallgeschichten / Berichte

Ein Fall von Kälteurtikaria mit Schock

Stefan (Name geändert), ein aufgeweckter Junge, kam zu mir in die Praxis mit der Diagnose Kälteurtikaria. Wie sich herausstellte war er am Bein von einem Insekt gestochen worden, was dazu führte, dass sein ganzes Bein eine Woche lang geschwollen war. Als er nach dieser Woche in Kontakt mit kaltem Wasser kam, haben ihn die Füße stark gekribbelt, einen Tag später juckten seine Hände beim Händewaschen. Als er dann etwas später in einen See zum Baden ging erlitt er einen allergischen Schock mit Quaddelbildung am ganzen Körper und Verlust seiner Sehfähigkeit. Seine Körpertemperatur war stark gesunken, ebenfalls der Blutdruck. Mit Rettungshubschrauber wurde er ins Krankenhaus eingeliefert, wo er drei Tage lang behandelt wurde. Allergische Tests blieben ohne Ergebnis. Mit dem Rat, sich vor Kälte zu hüten, und mit Notfallmedikation im Gepäck wurde er schließlich entlassen. Nachdem er ein Eis gegessen hatte, reagierte er erneut mit Schleimhautschwellungen, die dank Medikation schnell wieder abklangen.

Zunächst klopften wir eine ganze Weile verschiedenste Aspekte des Themas Reaktion auf Kälte und ein paar Aspekte seines traumatischen Erlebnisses im und am See, wobei er jedoch das See-Erlebnis nicht richtig angehen wollte. So blieben wir, was dieses Erlebnis anging noch an der Oberfläche, doch ließ ich ihn erzählen, was er berichten wollte, und klopften dabei ununterbrochen. Nach dem Klopfen testete ich mit Muskeltest die Klopfsergebnisse, indem ich ihn an Kälte denken ließ, dann an das See-Erlebnis. Der Muskel blieb stark. Als weiteren Test schlug ich vor, dass er nun etwas Kaltes ausprobieren könnte: der Muskel reagierte schwach. Diese Reaktion, seine Unsicherheit, seine Blockade wurden dann ebenfalls eine ganze Zeit lang geklopft. Ein weiterer Muskeltest zeigte dann keinerlei Stressreaktion mehr. Wir gingen mit der Kälteexposition sehr vorsichtig und langsam voran (wobei die Mutter gleich mit entsprechender Medikation eingreifen konnte, falls sich irgendein beginnendes Anzeichen einer Reaktion einstellen sollte): zunächst eine kalte Stuhllehne an seinem Unterarm, dann kälteres Wasser, in das er seine Hände eintauchte bis hin zu Eiswasser, mit dem wir seine Arme einrieben, dann Eiswürfel, die er in seinen Händen hielt und sich damit – auch im Gesicht – einrieb. Er blieb jeweils ohne Reaktion, auftretende Unsicherheit klopften wir solange, bis er es sich zutraute. Dann nahm er sogar kaltes Wasser ganz kurz in seinen Mund, dann – weil eine Reaktion ausblieb – auch länger; dann folgte ein Eiswürfel und schließlich Eiscrème, von der er ein wenig hinunterschluckte – alles ohne Reaktion. Bei all diesem Vorgehen begleitete ich ihn mit Erinnerungen, wie er zuvor Spaß mit Schneebällen, mit Schnee gehabt hatte und wie angenehm es immer war, wenn er sich im Sommer im kalten See abkühlte.

Dann habe ich ihn wieder auf das See-Erlebnis angesprochen, wobei sich leichtes Beinjucken zeigte. Auch dies wurde mit Klopfen aufgelöst. Und auch weitere See-Einzelheiten blieben ohne Reaktion. Er beendete die Sitzung mit: »Es ist jetzt alles o.k., ich will jetzt ein Eis essen.«

Ich machte noch einen weiteren Test, indem ich ihn fragte: »Wenn du jetzt an den See denkst und daran denkst, da hineinzugehen, ist da noch etwas?« Er meinte dazu: »Nein, aber ich gehe dann erst mit den Beinen bis zum Knie rein.« Ich bestärkte ihn in seiner vorsichtigen Herangehensweise. Ein abschließender Muskeltest untermauerte diese Stressfreiheit. Ich gab den Eltern noch auf den Weg, dieses Thema in nächster Zeit nicht mehr allzu hoch zu hängen und alles mehr mit sicherem Abstand zu beobachten, denn er zeigte sich trotz aller positiven Stimmung noch vorsichtig genug. Auf die Notwendigkeit einer weiteren Sitzung wurde hingewiesen.

Wie mir die Mutter mitteilte, war das Eisessen zunächst gut, doch zeigten sich dann leichtere Reaktionen (vielleicht doch etwas zu viel am Anfang), die jedoch rasch wieder abklungen. Ich unterstützte die Mutter darin, auf diesem Klopfwege fortzufahren, da auch der Junge das Klopfen interessiert aufgenommen hatte.

In einer zweiten Sitzung erfuhr ich, dass das Hände waschen keine Probleme mehr mache, Stefan auch sonst keine Reaktionen im Alltag mehr zeigte. Ich erfuhr nebenbei, dass er das erste Mal wieder alleine eingeschlafen sei und auch durchschlafe, auch zeigte er keine Albträume mehr. Sie würden aber demnächst im Urlaub an einen See fahren, und Stefan würde sich noch unsicher wegen dem kalten See fühlen. Ich ging nochmal zum Thema See, das er gar nicht gerne ansprach. Der Muskeltest zeigte beim Gedanken an See (der ja wieder unmittelbar bevorstand) und an das Thema »Ich sehe nichts mehr, ich bin blind« schwach. Wir klopften u.a.: »Auch wenn ich noch diesen Schrecken wegen diesem See-Erlebnis in mir habe«, »Auch wenn ich noch immer diese Panik in mir habe, nichts mehr zu sehen ...« Stefan war nun sichtlich bei diesen Themen entspannter, was sich auch im Muskeltest bestätigte. Doch wollte er einfach nicht tiefer in die Einzelheiten des See-Erlebnisses hineingehen, was ich ihm auch zugestand. Wir testeten erneut mit Eiswürfeln. Erst bei länger anhaltendem Kontakt mit dem Eis zeigte sich eine leichte lokale Quaddelbildung, die wir mit Klopfen rasch wieder zum Verschwinden brachten. Es war klar, dass Stefan sich vorsichtig dem Wasser nähern sollte.

Nach dem Urlaub erfuhr ich in einem weiteren Telefonat, dass die Zeit am See für Stefan insgesamt gut gelaufen war, er jeden Tag Eis gegessen und kalte Getränke zu sich genommen hatte, ohne Probleme damit zu haben, dass er weiterhin besser schlafe. Stefan war nur mit den Beinen im Wasser,

zeigte noch leichtere Reaktionen, wenn er großflächig mit Wasser in Kontakt kam. »Doch es wird weitergeklopft.«

Einige Zeit später erhielt ich eine Email: »Wollten Sie nur schnell wissen lassen, dass Stefan diese Woche das zweite Mal erfolgreich am Schulschwimmen teilgenommen hat [was zuvor ja nicht mehr möglich gewesen war]. Das Wasser hat zwar 28 Grad, aber ganz warm ist das auch nicht. Auf jeden Fall kommen wir immer weiter voran und Stefan macht gute Fortschritte im »Umgang« mit der Kälte.« Eine weitere Mail zwei Monate später enthielt folgende Nachricht: »Stefan geht es so viel besser!!! Nicht nur in Sachen Kälteempfindlichkeit, sondern auch was sein Selbstbewusstsein, seine Selbstachtung und die schlechten Träume angeht! Wir empfehlen Sie und EFT, wo wir nur können, und haben bei einem Freund neulich seine Allergie auf Honig weggeklopft. Immer wieder eindrucksvoll, wie EFT funktioniert.«

EFT und Diabetes Typ 2, Gewicht, Schmerzen (Erfahrungsbericht von R. M.)

»Vor einem halben Jahr besuchte ich einen EFT-Einführungsworkshop. Mein Beweggrund war hauptsächlich mein Diabetes Typ 2. Nachdem ich während dem Workshop meine Nackenschmerzen – wie von Zauberhand – los wurde, ging ich völlig begeistert nach Hause, um alles zu klopfen, was mich belastet.

Ein Neurologe klärte bei mir vor ca. zwei Jahren ab, weshalb ich Gefühlsstörungen in den Zehen habe. Diese sind eine Folge meines Diabetes: Die Nerven sterben ab. Deshalb auch das Taubeheitsgefühl in den Zehen, das inzwischen »weitergewandert« ist, d.h. ca. 3/4 meiner Füße sind davon betroffen. Manchmal habe ich deswegen auch stechende Schmerzen in den Zehen. Durch das Anwenden von EFT kann ich jetzt, wenn die Schmerzen beginnen, sofort klopfen, und die Schmerzen hören auf. Manchmal genügt sogar, wenn ich nur die Handkante klopfe und an mein Problem denke: »Obwohl die Ärzte sagen, dass man nichts dagegen machen kann, liebe und akzeptiere ich mich voll und ganz ... Obwohl ich so stechende Schmerzen in den Zehen habe, liebe und ... Obwohl ich so ein taubes Gefühl in den Füßen habe, liebe....«

Dieser Erfolg bei der Schmerzbekämpfung fasziniert mich völlig. Es ist so etwas Einfaches! Ganz zu Beginn war ich – trotz Erfolgserlebnissen – immer wieder skeptisch, ob EFT überhaupt funktioniert. Deshalb gehörte folgende Aussage zu meinen Standardaussagen: »Obwohl ich nicht glaube, dass so etwas Einfaches wie EFT bei mir funktioniert, liebe ... Obwohl ich nicht daran glaube, dass EFT mir hilft, liebe«. Inzwischen ist dieser Satz für mich gar nicht mehr relevant. Ich bin voll und ganz von der Wirkung von EFT überzeugt.

Einen weiteren (sensationellen) Erfolg mit EFT habe ich beim Abnehmen erlebt. Da ich seit Jahren 20 Kilogramm zuviel Gewicht mit mir herumtrage und auch schon vieles ausprobiert habe, konnte ich mir nicht vorstellen, dass ich Gewicht mit EFT verlieren könnte. In den letzten fünf Monaten habe ich jedoch – sage und schreibe – neun Kilogramm an Gewicht verloren. Und das auf eine ganz einfache Art: EFT. D.h. keine Verbote, keine Verzichte, keine Schuldgefühle und, und ... es funktioniert! Ich bin total happy, dass es so leicht ist, zum Wohlfühlgewicht zu kommen. Mit EFT geht man einen total anderen Weg wie bei den vielgepriesenen Diäten. Indem man versucht herauszufinden, weshalb man zuviel isst, sich zu wenig bewegt etc. geschieht die Gewichtsabnahme wie von selbst. Und ich bin total überzeugt, dass der sogenannte »Jojo-Effekt« ausbleibt, da ich auf keine Lebensmittel verzichten muss und deshalb auch keinen Heißhunger darauf habe. Ich führe meinem Körper genau das zu, was er benötigt und will.

Die Gewichtsabnahme und das Klopfen des Stoffwechsels wirken sich natürlich auch auf meinen Diabetes aus. Seit drei Monaten benötige ich keine Medikamente mehr und mein Langzeitzuckertest zeigt deutlich nach unten. Ich bin überzeugt, dass ich in einem Jahr mein Wohlfühlgewicht erreicht haben werde und es dann auch behalten werde – juhuii !

Übrigens: Die mich begleitende EFT-Beraterin, Daniela H., hat in der Zeit von Mai bis Dezember auch noch 13 Kilo abgenommen. So nebenbei.«

Rückmeldung von Selbstklopfen

Nach einem kurzen Einführungsvortrag in EFT und einigen stündlichen EFT-Gruppentreffen erhielten wir folgende Karte: »Lieber Horst, liebe Doris ... Hier wurde fleißig geklopft. Die Erfolge sind da. G. konnte wieder Treppen gehen und zurück ins Nachbarhaus ziehen (zu mir). Ich schlafe bedeutend besser. Ich schnitt mich mit dem Messer in den linken Mittelfinger und eine Wespe stach mich an gleicher Stelle in den rechten Mittelfinger. Auch diese Schmerzen sind weggeklopft ...«

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit EFT und Ihre EFT-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Schreiben Sie uns!

Aktuelles aus unserer Praxis

Näheres zu den Kursen und weitere Termine **für das Jahr 2008** am Ende des Newsletters bzw. unter www.eft-benesch.de.

EFT-TRAINING UND AUSBILDUNG

- Der nächste Termin für einen **Level-1-Kurs**: Samstag/Sonntag **23./24. Februar 2008** (9.30 bis 18 Uhr und 10 bis 17 Uhr) in Röhrmoos / Dachau.
- Nächster **WIENER Level-1-Kurs** am **09./10. Februar 2008**. Informationen und Anmeldung bei Mag. Monika Sassmann-Blaschko (Psychologische Praxis), Columbusgasse 32 / 3 / 6, 1100 Wien, Tel.: +43-(0)676-7406484, Email: M.Sassmann-Blaschko@gmx.net.
- **Vahrn/Brixen (Südtirol): Level-1-Kurs** am **28.-30. März 2008**. Informationen und Anmeldung bei Monika Engl, Bildungshaus Kloster Neustift, Stiftstraße 1, I-39040 Vahrn, Tel.: +39-0472-835588, Email: bildungshaus@kloster-neustift.it.
- Der nächste Termin für einen **Level-2-Kurs**: Samstag/Sonntag **05./06. April 2008** (9.30 bis 18 Uhr und 10 bis 17 Uhr) in Röhrmoos/Dachau, .
- Nächster **WIENER Level-2-Kurs** am **07./08. Juni 2007**. Informationen und Anmeldung bei Mag. Monika Sassmann-Blaschko (Psychologische Praxis), Columbusgasse 32 / 3 / 6, 1100 Wien, Tel.: +43-(0)676-7406484, Email: M.Sassmann-Blaschko@gmx.net.
- Der nächste **Level-3-Kurs**: Samstag/Sonntag **08./09. März 2008** (9.30 bis 18 Uhr und 10 bis 17 Uhr) in Röhrmoos/Dachau.

Es ist sicherlich interessant, am Level-3-Kurs mehr als einmal teilzunehmen, da immer neue Themen angesprochen werden. Für Wiederholer gibt es einen Preisnachlass von Euro 70,-.

Näheres zu den Kursen und weitere Termine am Ende des Newsletters bzw. unter www.eft-benesch.de.

EFT-SPEZIALSEMINARE

Diese Seminare dienen dazu, EFT-Kenntnisse auf bestimmten Problemfeldern zu erlangen und bestehende Kenntnisse noch zu vertiefen, Möglichkeiten für eine Spezialisierung zu schaffen und eigene spezifische Probleme intensiver angehen zu können. Siehe hierzu auch unsere Website www.eft-benesch.de.

Die nächsten Allergiekurse

- 78559 Gosheim (zwischen Rottweil und Balingen)

»Frei von Allergie mit EFT« (für Allergiker und Interessierte). Sonntag, **20. Januar 2008**. Informationen und Anmeldung bei Ute Zisterer, Tel.: 07426-912295, Email: Ute21Z@hotmail.com.

(Am Tag davor findet am selben Ort der Kurs »Anwendung von EFT bei Kindern« statt.)

- Herzogenbuchsee nahe Bern (Schweiz)

»Frei von Allergie mit EFT« (für Allergiker und Interessierte) Samstag **26. April 2008**. Informationen und Anmeldung bei: Swiss-Center for EFT, Reto Wyss, www.emofree.ch. (Am Folgetag findet am selben Ort der Kurs »Anwendung von EFT bei Kindern« statt.)

NEU – NEUEN TERMIN BEACHTEN

Röhrmoos bei Dachau (im Norden von München)

»Thema Geld – pure Lust auf Wohlstand« (EFT-Grundkenntnisse sind vorausgesetzt)

Freitag/Samstag/Sonntag 01. bis 03. Februar 2008.

ALLE JAHRE WIEDER

EFT-KLOPFINTENSIV AUF KRETA

Kursbeginn 15. Juni, Kursende 23. Juni 2009; Teilnehmerzahl

begrenzt. Jetzt anmelden! Nähere Informationen siehe

www.eft-benesch.de.



WEITERES

Sie können auch selbst EFT-Gruppen und EFT-Kurse organisieren, auch für ganz spezielle Themen und Inhalte, und Horst als Gruppen- bzw. Kursleiter einladen. Treten Sie hierzu in Kontakt mit uns.

Die EFT-Kinderecke

Komische Welt der Erwachsenen

Die Mutter: »Peter iss dein Brot auf!« – »Ich mag aber kein Brot!« – »Du musst aber Brot essen, damit du groß und stark wirst!« – »Warum soll ich groß und stark werden?« – »Damit du dir dein täglich Brot verdienen kannst!« – »Aber ich mag doch gar kein Brot!«

Der kleine Unterschied

»Mami«, heult Evchen, »Klaus hat mich im Bad vollgespritzt!«

»Spritz doch einfach zurück.«

»Kann ich doch nicht, Mami. Ich bin doch ein Mädchen.«

Ein Einschlafreim zum Klopfen (von einer EFT-Anwenderin)

Klopfreime sind eine gute und hilfreiche Methode, kleineren Kindern das Klopfen auf spielerische Weise nahezubringen. Hier ein Schweizer Klopfreim, der uns zugesandt wurde (übersetzt von uns)

(AB = Augenbraue, AA = Außenseite Auge, JB = Jochbein, UN = Unter Nase, KI = Kinn, SB = Schlüsselbein, UA = Unter Arm, KP = höchster Punkt Kopf)

AB Ig mache mini Äugli zue

AA / JB Klipp, Klapp, ...

UN und sMüüli das chunnt ou zur Rueh

KI hmmm (Liedanfang summen)

SB mis Härzli das schloht ruehig und fiin

UA ig schloofe jetz de ganz schnäu ii

KP und ha ganz schöni Tröim derbii

Ich mache meine Äuglein zu

Klipp, klapp, ...

und das Mündchen kommt zur Ruh

hmmm (Liedanfang summen)

Mein Herzlein, das schlägt ruhig und fein

ich schlafe schnell und leicht jetzt ein

und hab'ganz schöne Träume.

AB Zu mir chunnt jetz sSandmännli hii

AA und ströit i dÄugli Zoubersand drii

JB ling, ling (o.a. rieselnde Silbe)

UN Ig schlüfe jetz is Troumlan iine

KI dr Mond und dStärne toi für mi schiine

SB vöu schöni Tröimli möchti haa

UA wonig mi nur cha fröie draa

Das Sandmännchen kommt jetzt herein

streut Zaubersand in jedes Äugelein

ling, ling, lang, lang

ich gehe jetzt ins Träumeland

Mond und Sterne tun für mich leuchten

viel' schöne Träume mich dort begleiten

die mir viiiiiel Freude bereiten..

Segnende Geste über dem Kopf des Kindes:

Do isch es Ängeli wo über di wacht und sMami seit dir jetz »Guet Nacht«.

Da ist der Engel, der über dich wacht uns Mami sagt dir jetzt »Gute Nacht«.

DEMNÄCHST

– 78559 Gosheim (zwischen Rottweil und Balingen)

»Die Anwendung von EFT bei Kindern« . Samstag, 19. Januar 2008. Informationen und Anmeldung bei Ute Zisterer, Tel.: 07426-912295, Email: Ute21Z@hotmail.com. (Am Tag danach am selben Ort der Kurs »Frei von Allergie mit EFT«.)

– Herzogenbuchsee nahe Bern (Schweiz)

»Die Anwendung von EFT bei Kindern« (für Eltern und Interessierte) Sonntag 27. April 2008. Informationen und Anmeldung bei: Swiss-Center for EFT, Reto Wyss, www.emofree.ch. (Am Tag davor am selben Ort der Kurs »Frei von Allergie mit EFT« .)

Sie können selbst Vorträge und Kurse organisieren und Horst als Referenten bzw. Kursleiter einladen. Treten Sie hierzu in Kontakt mit uns.

Anmelden und Abmelden dieses Newsletters

- Für eine **Anmeldung, Abmeldung** oder **Änderung Ihrer Email-Adresse** schicken Sie uns bitte eine Meldung per Email oder eine Notiz via Website www.eft-benesch.de, Rubrik »Newsletter«.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben **streng vertraulich** behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

DIE AUTOREN

Horst Benesch, Heilpraktiker (Psychotherapie), ausgebildet in verschiedenen Verfahren der humanistischen Psychotherapie, EFT-Practitioner (EFT-ADV), EFT-Trainer, Seminarleiter, Buchautor. Praxis in Unterschleißheim bei München und in der Nähe von Kißlegg/Allgäu. Spezialgebiete: EFT-Anwendung v.a. bei Trauma, Ängsten und Phobien, Schmerzzuständen, Allergien; EFT mit Kindern, EnergyCoaching (Lebenscoaching, Sportcoaching).

Doris Benesch, ärztlich geprüfte Auratechnikerin, EFT-Practitionerin (EFT-CC). Praxis in Unterschleißheim. Schwerpunkte Aura- und Energiearbeit, Energie-Therapie (EFT), EFT mit Kindern, Auraclearing, Aupflege, spirituelle und emotionale Energiearbeit, Seelenrückführung, Trance-Heilreise in den Körper, Lebensberatung.

Praxis Benesch, Elisabethstr. 52, 85716 Unterschleißheim

Tel.: 089 / 37 48 89 28, Fax: 089 / 3 10 22 01

Unterschleißheim im Januar 2008